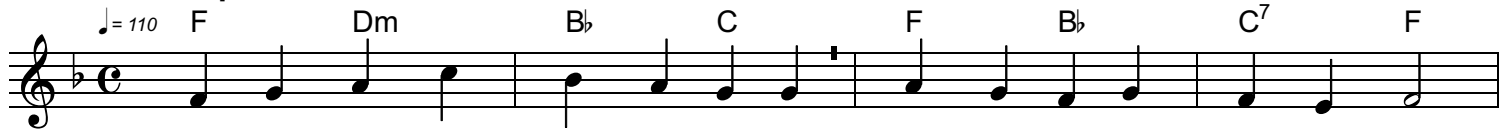


Friedenstaube

EG 251 Herz und Herz vereint zusammen, Melodie: 17. Jh.; Text: Klaus Hägele 2026

Strophen



1. Oft wur - dest du aus - ge - sen - det, bliebst dem Frie - den auf der Spur.
2. Na - ti - o - nen sind zer - strit - ten, Krie - ge hö - ren nie - mals auf.
3. Mit dem Öl - blatt, Frie - dens - tau - be, bleib nicht nur in un - serm Traum.
4. Bring dein Licht in uns - re Her - zen, uns - re Häu ser leuch - te aus.
5. Wie du ü - ber - steigst die Wo - gen, so der Frie - de die Ver - nunft.
6. Wann er - scheint der Frie - dens - kö - nig? Lang er - war - tet wird er schon.



1. hast die Su - che doch be - en - det, fan - dest nichts auf wei - ter Flur.
2. Wird nicht schon ge - nug ge - lit - ten? Wa - rum neh - men wir's in Kauf?
3. Da - mit nie - mand ihn uns rau - be, tra - ge ihn in Zeit und Raum.
4. Uns - re Welt ist vol - ler Schmer - zen, sehn - suchts - voll schau'n wir vor - aus.
5. Ir - disch fußt der Re - gen - bo - gen. Scha - lom, fin - de Un - ter - kunft!
6. Al - le Schöp - fung war - tet sehn - lich auf den Frie - dens - glo - cken - ton.

Refrain



Flie - ge, wei - ße Tau - be, brin - ge Kun - de uns vom Hoff - nungs - land,



dass ein Frie - dens - lied er - klin - ge und uns stär - ke Herz und Hand.